

herausgehen wie ich hineingangen bin, man findet wenig warhaffte fründ, der [Heinrich] Ludwig Muos entsetzt sich zimlich stark wegen des Stands Zürich, man meint der freye Kauff werde nit können underbrochen werden.

H. [Hans Jakob] H e d i g e r wird schon weitläuffig meinen ... Herrn Landvogt von diser materi berichten. Die Fr. Mutter [Maria Margaritha Pfyffer] bey dem Schwert [- 1690 hatte diese das Haus Zum Schwert in Zug käuflich erworben -] wegen einer guten Magd wird Sie es ihren lassen angelegen sein. Des H. Amans [B e a t K a s p a r Zurlauben] S u s a n n a [Magd des Ammanns?] last mein Fraw ersuchen ein paar thaler dem Herrn Schultheiss [von Frauenfeld, Hans Konrad] Roggen [=R o g g] einzuliffieren, wan die 20 gut gulden eingeliffert werden, und Inne ersuchen, ferners seine Mühewaltung hierüber walten zu lassen.

Die gnädige Fraw zu Rathausen [Aebtissin Anna Maria Cäcilia P f y f f e r] ist zimlicher massen übel auff, und ist ihres Auffkommens wenige Hoffnung. Die 2 Schulbüecher für den [B e a t F r a n z] P l a c i d o [Zurlauben] seind noch nit aussgemacht, weil der Buchtrucker [Franz Leonz] S c h e l l das Zahnwehe gehabt, müssen aber mit nächstem folgen. Die Fr. Statthalterin [Maria Franziska L o c h e r, Gattin von Statthalter Johann Jakob B r a n d e n b e r g] ist noch kein Kindbetter [- diese brachte dann am 29. November Karl Franz Xaver B r a n d e n b e r g zur Welt -]. Die Margreth M o o s [von Zug] ist willig nacher Fischingen zu reisen.

P.S. Mein hochgeehrte Fraw wolle sich der leinen bletzen nit vergessen".

- 1) D.h. ihr Gatte, Beat Jakob II. Zurlauben, war Landvogt im Thurgau.
- 2) s. Meier/Zurlaubiana 867, 9.3.1.-9.3.9.
- 3) Dabei ging es um das Salzregal, welches die Stadt Zug an Statthalter Johann Jakob Brandenburg, Landvogt Beat Jakob II. Zurlauben und Schultheiss Heinrich Ludwig Muos verpachtet hatte. Eben damals, 1697, schloss Stadt und Amt Zug mit der Salzkammer in Innsbruck einen neuen Salzlieferungsvertrag ab; vgl. Hauser/Salzwesen 82-83

Original, Siegel abgefallen - AH 64, 259-260

94

1711 März 23., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Beide Junge [Anselm] F r e y und [Aemilian] J t e n sind heüt in das Novi-

tiat aufgenommen worden, Jn Ansehung des H. Br[uder] Recommendation, und weilen beide Herren [alt] Amman [von Stadt und Amt Zug, Johann Heinrich I t e n] und Sekhelmeister [der Stadt Zug, Wolfgang Damian M ü l l e r] mich instendig ersuoht, sye lidenlich zu halten, sich auch hergegen gegen mihr und meinigen alles guoths anerpotten. Habe mich so weith mit Jhnen eingelassen, dass über die Novitiat und Profession Kleider erwonthe Kösten so sich für iede party auf 100 thaler belauft, anoch für den Auskauff auf Verhoffende H. Profession paar entrichten und zahlen wollen und sollen, Namblich H. Ammann Jten 600 gl. und H. Sekhelmeister Müller aber 400 gl. Hoffe das Fide Commiss werde baldt sein richtigkeit haben. ... Mit dem Jung Jten hat es difficulteten gehabt, so wol wegen der Dispensation gegen P. Basili [I t e n], als wegen abgang und Mangel der Figural Music, allein entlichen superiert worden."

Original - AH 64, 261-262 - Blatt 262 leer

95

1673 September 10., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SAV. AMBASSADOREN GIOVANNI MICHELE] LEONARDI [AN DEN ZUGER STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Ricevo la di V.S.J. del giorno d'hoggi con la copia della scrittura mandata mi, et à sua maggior commodità, la prego di vedere à lungo perche nell'Abscid di certo[?]¹ vi sono quelle riserve fatte da alcuni Deputtati, e per ogni maniera desiderarei di vederle, perche indirretamente potrebbe esservi qualche cosa in pregiuditio del servitio di S.A.R. [K a r l E m a n u e l II.]² Altro non mi resta à soggionger à V.S.J. di più di quello gli scrissi li 29. del passato, secondo il che la prego di continuar il suo affetto, et intanto desiderarei bene che V.S.J. fosse il Deputato per la Dietta generale di Bada [vom 18. bis 21. September 1673]³. Li Zurrigani e Bernesi hanno scritto una nuova lettera à S.A.R., à quale li hà risposto secondo, che V.S.J. si compiacera vedere et informarsi bene dall'inclusa per poter nelle occasioni, che si rappresentassero sostenere la giustitia delle ragioni, et retta intentione di d.^a A.R. [- Klagen Genfs wegen Nichteinhaltens des Friedens von Saint-Julien aus dem Jahre 1603 durch Savoyen -].⁴ La lettera dirretta al S.^r suo figliolo [B e a t K a s p a r Zurlauben, damals in sav. Diensten] fu immediatamente recapitata, ed Jo non gli risposi, perche mi credevo forse andata